

JOBSTARTER - Regionalworkshop zum Erfahrungsaustausch „Demographie und die Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt“

27. Oktober 2009, Mühlheim an der Ruhr

PD Dr. Dorothee Karl
Leiterin Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Wirtschaft



Wissenschaft



Lebensqualität



Aktuelle Situation allgemein

- Globalisierung
- Wachsende und schnelle Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien
- Veränderungen der Beschäftigungsverhältnisse (neue Arbeitsformen)
- Älter werdende Belegschaften
- Wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors
- Verlust von Beschäftigungsmöglichkeiten bei einfachen Tätigkeiten in der Produktion und neuen Beschäftigungschancen bei anspruchsvoller Produktion und Dienstleistung

Aktuelle Situation

Wirtschaftskrise

- Verläuft temporär in unterschiedlichen Wellen
- Betrifft auch die Branchen und Regionen unterschiedlich stark

Fachkräftemangel bei gleichzeitig wachsender Arbeitslosigkeit von Mittel- und Hochqualifizierten (Mismatch)

- Verläuft temporär in unterschiedlichen Wellen
- Betrifft auch die Branchen und Regionen unterschiedlich stark

Vermittlungsquote v.a. von Hauptschüler in Ausbildung ist sehr gering

Konsequenz:

Fachkräfteengpass bei gleichzeitiger hoher Arbeitslosigkeit

Nachrückende Jahrgänge müssen besser qualifiziert werden als die ausscheidenden Mitarbeiter.

Bei zurückgehenden Bevölkerungszahlen muss die Bildungsbeteiligung zunehmen.

Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund muss noch stärker berücksichtigt werden

Entwicklung von Strategien zur Vermeidung der Langzeitarbeitslosigkeit der Mitarbeiter die derzeit entlassen werden

Zukünftige Situation

Wer nach der Krise in der „ersten Reihe „ stehen will, dem bleibt dann keine Zeit um erst noch Mitarbeiter zu suchen

Bildung wird ein Standortfaktor im Wettbewerb um Märkte und qualifizierte Arbeitskräfte

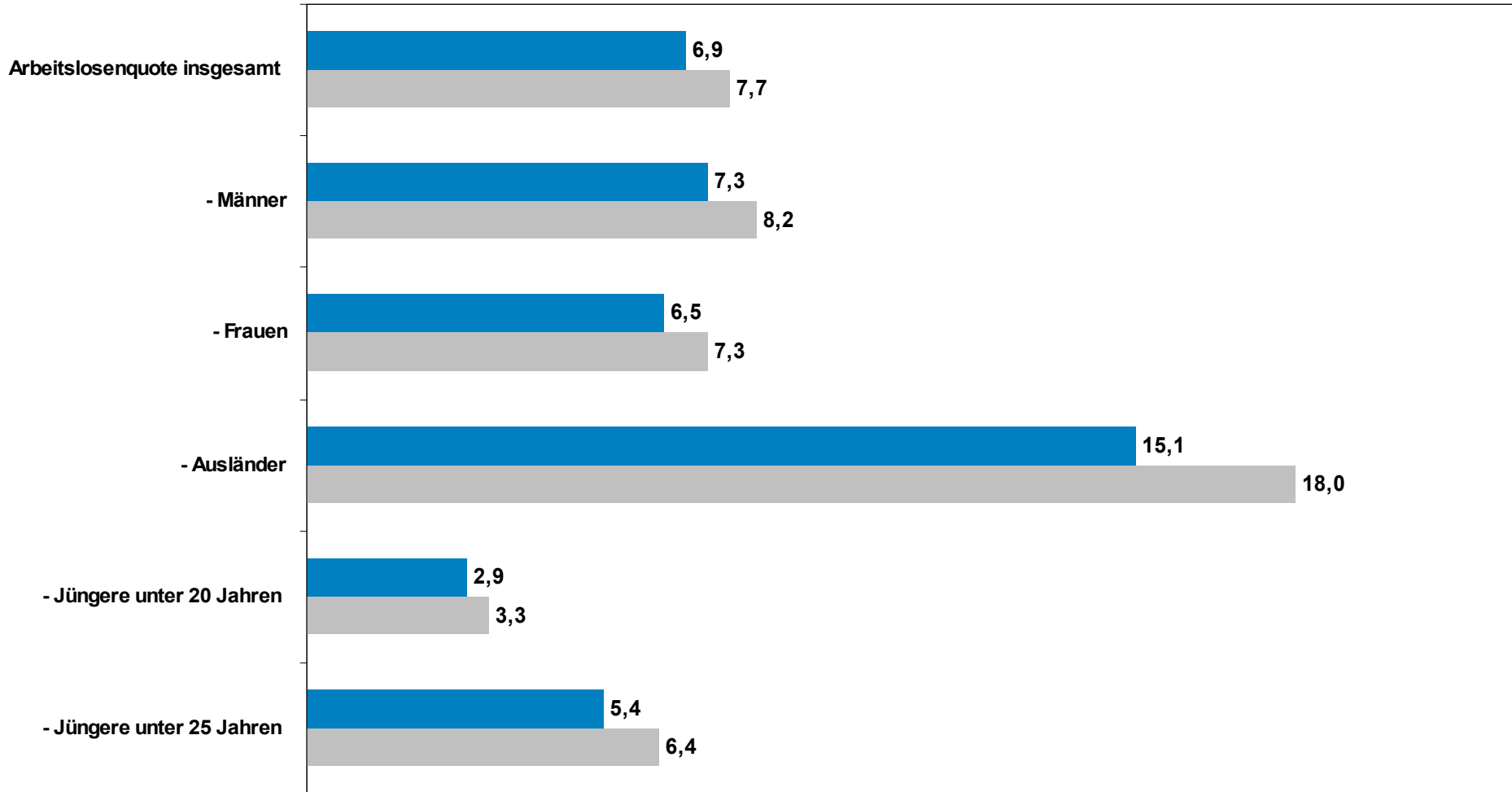
Langzeitprobleme wie der demografische Wandel und Fachkräftemangel werden künftig noch mehr an Schärfe gewinnen

Obwohl Bildung immer mehr an Bedeutung gewinnt ist die Situation folgendermaßen:

- Akuter Lehrermangel (differiert nach Bundesland)
- Konkurrierende Projektsituation
- Rückgang der Schülerzahlen -> Zusammenlegung von Schulen
- Kein durchgehendes und abgestimmtes Bildungsprogramm
- Aktivitäten vorwiegend punktuell und nicht ganzheitlich

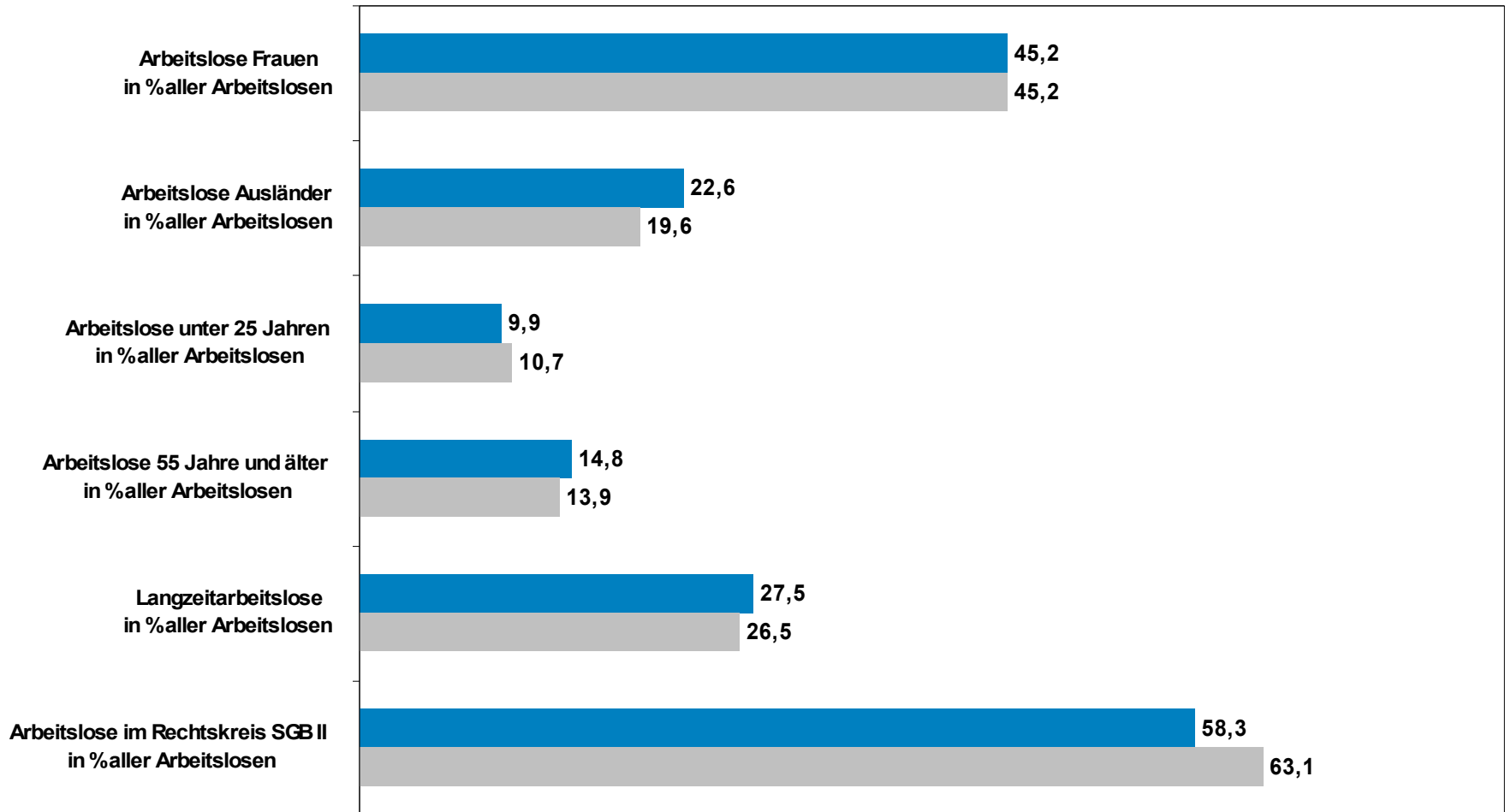
Arbeitslosenquote (bez. auf abh. zivile Erwerbspersonen) - Juni 2009

■ MRN ■ Westdeutschland



Struktur der Arbeitslosen - Juni 2009

■ MRN ■ Westdeutschland



Zukünftige Situation in Deutschland

- Bereits 2015 können 11 % der angebotenen Stellen für Ingenieure und Naturwissenschaftler nicht besetzt werden
- 2020 fehlen Akademiker aller Fachrichtungen
- 2030 sind im Schnitt mehr als 25% aller Stellen für Hochqualifizierte unbesetzt
- Im Bereich der beruflichen Bildung ist 2030 mehr als die Hälfte der entsprechenden Fachrichtungen betroffen

Situation in Rheinland-Pfalz

- **Geringeres Angebot:** rheinland-pfälzische Betriebe meldeten von Oktober 2008 bis September 2009 rund 23 500 Ausbildungsstellen, 1 100 weniger als im Vorjahr
- **Schwächere Nachfrage:** 26 900 Jugendliche suchten Lehrstellen, 4 000 weniger als 2008
- **Ende September 2009 blieben mehr Lehrstellen unbesetzt als Bewerber unversorgt**
- **Zukünftige Herausforderungen:** Jugendliche weiter beim Übergang von Schule in Ausbildung unterstützen – Schulen, Arbeitsagenturen, Kammern und Betriebe müssen sich bei der Nachwuchsgewinnung noch stärker vernetzen

Herausforderungen

- Integration aller Jugendlicher in den Arbeitsmarkt
- Einstiegsschwelle in den Arbeitsmarkt verringern
- Angebot und Nachfrage passgenau zusammenführen durch intensiven Kontakt zwischen Schulen und Betrieben
- Klares verbindliches Commitment unterschiedlicher Akteursgruppen zum Bereich Bildung

KÜM: eine Herzenssache für Schüler und Betriebe



Übergeordnetes langfristiges Ziel:

AUSBILDUNGS- und BERUFSREIFE sowie **NACHHALTIGE INTEGRATION IN DEN BERUF** von Hauptschülern soll durch frühzeitige, kontinuierliche und konsequent gesteuerte Zusammenarbeit aller relevanten Partner erreicht werden.

1. Ziel

Die Quote der Schüler, die direkt nach der Schule in Ausbildung oder Beruf gehen, steigt **innerhalb der nächsten fünf Jahre** um mindestens **100 %**.

2. Ziel

Die Quote der Hauptschüler ohne Hauptschulabschluss sinkt im gleichen Zeitraum um mindestens **25 %**.

3. Ziel

Die Quote der Abbrecher von Schulprogrammen, Ausbildung und Beruf wird deutlich minimiert.

4. Ziel

Mehr Praktikums- und Ausbildungsplätze für Hauptschüler gewinnen.

Übergangsquoten von der Schule in den Beruf sollen deutlich verbessert werden

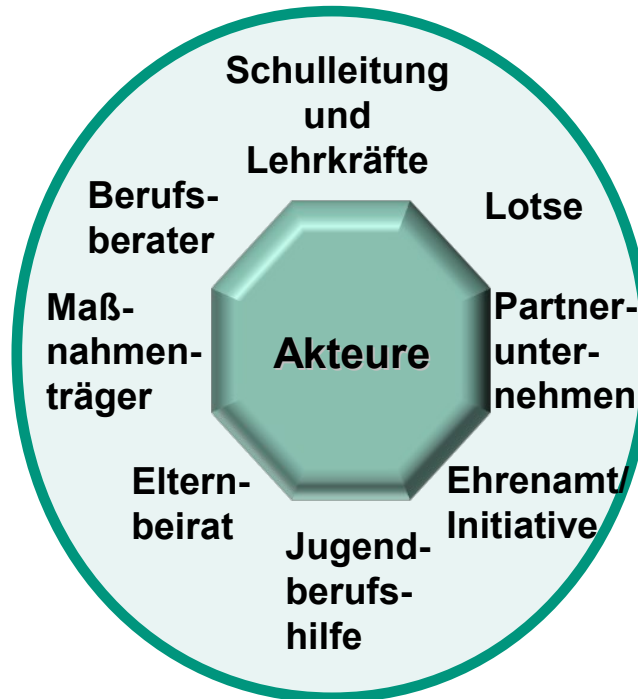
Kernaufgaben der Akteure in der lokalen Schulpartnerschaft

Schulleitung und Lehrkräfte

- Koordination der Berufsvorbereitung der Schüler/innen
- Steuerung und Koordination der Lokale Schulpartnerschaft
- Gewährleistung des Informationsflusses im KÜM Prozess

Agentur für Arbeit, Berufsberater

- Durchführung der Fachberatung und der berufsorientierenden und berufsvorbereitenden Maßnahmen



Lotse

- Coaching der Schüler/innen
- Vermittlung fachlicher Hilfe und unterstützender Maßnahmen (in Abstimmung mit Eltern und Schule)
- Unterstützung des Bewerbungs-prozesses für Praktika und Ausbildung

Zentrale Aufgaben aller Schulpartner

- Unterstützung und Beratung der Schüler/innen
- Etablierung der lokale Schulpartnerschaft
- Förderung der Partnerschule und des KÜM-Netzwerks

SYNJOB4_KUEM: Projekt KÜM - [KARTEIbox: - T E S T - DATENSATZ - SYNECTIC SOFTWARE -]

Datenquellen Bereiche Tools globale Aktionen Stammdaten Fenster Administration

KARTEIbox PROFILbox PROJEKTbox TERMINbox MATCHbox STATISTIKbox

Modus wählen alle

[2] eindeutige Treffer

1 von 2

Liste filtern/sortieren

- T E S T - DATENSATZ - SYNECTIC SOFTWARE -
- TEST - DATENSATZ 2

- T E S T - DATENSATZ - SYNECTIC SOFTWARE -

ID-Nr. synJOB	3016
Schüler Status	aktiv
Einverständniserklärung	fehlt
KÜM Start - Jahr	2011/2012
KÜM Start - Klasse	
Zuordnung Archiv	[bitte hier klicken]
Schulcode	[bitte hier klicken]
Zuständiger Lotse	[bitte hier klicken]
Klasse / Zug	[bitte hier klicken]
Vorname	DATENSATZ - SYNECTIC SOFTWARE -
Familienname	- T E S T
Geburtsdatum	
Geschlecht	-
Nationalität	
Straße	

Qualitative Ergebnisse KÜM I

Schüler:

- Entwickeln eine realistische, Kompetenz-entsprechende Berufsorientierung
- sind besser vorbereitet (inhaltlich, Bewerbungsmappe ist vollständig,...)
- verbessern sich im Notendurchschnitt
- machen mehr Praktika – auch in den Ferien

Eltern:

- kommen häufiger zu Elternabenden
- suchen das Gespräch auch mit den Lotsen
- nehmen aktiver an Abläufen in den Schulen teil

Schulleiter:

- sehen KÜM als erfolgreichstes Projekt im Vergleich zu früheren Projekten
- sehen einen eindeutigen Mehrwert und Entlastung durch die Lotsentätigkeit
- sehen eine deutliche Erleichterung in der Unternehmensakquise
- sehen KÜM nicht nur als Schüler- sondern auch als Schulentwicklung

Qualitative Ergebnisse KÜM II

Betriebe:

- sehen die Schüler besser vorbereitet
- haben während der Praktika einen Ansprechpartner in der Schule
- erkennen durch die engere Vernetzung zur Schule eher die Talente und Potenziale der Schüler
- durch Anstieg an Praktika steigt Chance auf Ausbildungsplatz
- steigern ihre Motivation KÜM Schulen zu unterstützen (Angebot von Praktika, Informationen über Ausbildungen, Spenden, Schulungen,...)

Umfeld MRN:

- KÜM ist bekannt und wird häufig nachgefragt
- die Liste interessierter Schulen wächst
- Partnerschaften zwischen laufenden Projekten
- Schulen akquirieren eigenständig Geld um KÜM Schule werden zu können
- Überregionale Einladungen zur Information über KÜM und zum Austausch von Lernerfahrungen häufen sich

Lessons learned

- Monitoring: Controlling quantitativer und qualitativer Daten (Verbleibsstatistik, Praktika, Begleitgespräche,...)
- Tests: Notwendigkeit der Selbst- und Fremdeinschätzung
- Partnerschaften: enger Abstimmungsprozess Schule – Wirtschaft
 - Zuwachs an Praktikastellen
 - Zuwachs an Ausbildungsstellen
 - Vermeidung von Frustration auf beiden Seiten
- Kooperation von Projekten und Maßnahmen
 - Höhere Effizienz und Effektivität von Bildungsaktivitäten
 - Einmünden in ein einheitliches Bildungsprogramm
 - Höhere Transparenz für alle Beteiligten
 - Verringerung von Kosten



PD Dr. Dorothee Karl

Projektleitung KÜM

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

N7, 5-6, 68161 Mannheim

Telefon: 0621 12987-14

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: dorothee.karl@m-r-n.com

Projektbüro KÜM

Isabel Biegel

Telefon: 0621 12987-65

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: isabel.biegel@m-r-n.com

Jürgen Dillmann

Telefon: 0621 12987-68

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: juergen.dillmann@m-r-n.com

Sibylle Groh

Telefon: 0621 12987-67

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: sibylle.groh@m-r-n.com

Jochen Kurrat

Telefon: 0621 12987-42

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: jochen.kurrat@m-r-n.com